Liebe Transition-Interessierte und -Aktive,

es ist doch erstaunlich, was alles möglich ist: ein mikroskopisch kleines, fast unsichtbares Virus schafft es, die Politik dazu zu bewegen, das öffentliche Leben und die Wirtschaft über Wochen mehr oder weniger lahmzulegen. Wofür Umweltverbände, Fridays-for-Future und zahllose Menschen lange – weitgehend erfolglos – gekämpft haben – ein Virus hat kurzfristig für mehr Klimaschutzmaßnahmen gesorgt. Nur dass diese halt leider nicht nachhaltig sind, sondern nur kurzzeitig greifen. Aber es zeigt: Veränderung ist möglich! Wenn der politische Wille da ist, dann können Maßnahmen von historischen Dimensionen umgesetzt und offenbar auch finanziert werden.

Und während es gegen das Corona-Virus vermutlich irgendwann einen Impfstoff geben wird, kann man die Klimakrise nur vorausschauend angehen – da gibt’s keinen Impfstoff. Warum sind dann die Politiker mit Maßnahmen zum Klimaschutz so zurückhaltend? Die Klimakrise ist halt ungleich komplexer, da wirken sehr viele Faktoren zusammen, die sich gegenseitig verstärken und viele dieser Faktoren sind in der Bevölkerung einfach noch nicht hinreichend bekannt, so dass die öffentliche Akzeptanz für einschneidende Maßnahmen (noch) nicht vorhanden ist. Diese Informationen zur Klimakrise zu verbreiten ist daher eine wichtige Aufgabe. Einen Beitrag dazu will unsere *Website* (<https://transition-forchheim.de>) leisten. Doch hier sollen auch Lösungsansätze gezeigt werden, die es schon gibt, siehe unsere Seite *Goodnews* (<https://transition-forchheim.de/good-news/>) und die Unterseiten zu den Themen Energiewende und Klimawandel, Wirtschaft und Gemeinwohl, Ressourcenschonung, Müllvermeidung und Recycling sowie Naturschutz, Tierschutz, Landschafts- und Bodenpflege.

Und natürlich ist es auch wichtig, selbst aktiv zu werden, im Kleinen, denn jede kleine Handlung ist besser als Nichtstun. Tipps dazu gibt es auf unserer Seite *To du – Tu du es!* (<https://transition-forchheim.de/tipps-fuer-den-alltag-2/>).

Können diese kleinen Dinge das Problem lösen oder auch nur einen nennenswerten Beitrag zur Problemlösung bieten? Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass unsere Welt nicht in Ordnung ist und dass viel zu viele Menschen das einfach hinnehmen. Es wird zu wenig getan, um menschenwürdiges Leben überall auf der Erde zu ermöglichen. Der Einzelne verlässt sich auf den Staat, bestimmte Gruppen verlassen sich auf die Gesellschaft und umgekehrt verlassen sich der Staat und die Gesellschaft auf Einzelne, die sich engagieren. Unser weltweites Wirtschafts- und Gesellschaftssystem versagt. Es scheitert an Egoismus, an (Geld-)Gier und an Feindseligkeit, Missgunst und Misstrauen. Und wo liegen die Ursachen dafür? Minderwertigkeit, Mangel, innerer Konflikt und Bedrohung sind die Gründe für das die Erde und die Mitmenschen ausbeutende Verhalten der Menschheit. Die Lösung wären tatsächlich Selbstliebe, Fülle, innerer Frieden und Vertrauen. Denn wer nicht weiß, was Selbstliebe ist, verwechselt sie mit Egoismus. Wer nicht weiß, was echte Fülle ist, glaubt, den Mangel durch Materielles und Geld kompensieren zu können. Wer nicht weiß, was innerer Frieden ist, verwechselt Selbstgerechtigkeit mit Frieden mit sich selbst. Und wer nicht weiß, was Vertrauen ist, verwechselt Ignoranz und Realitätsverzerrung damit. Solange die Mehrzahl der Menschen ihre unentdeckten Minderwertigkeitsgefühle und den inneren Mangel mit ihrem Streben und ihrem Erfolg zu kompensieren versuchen und ihre inneren Konflikte durch wirtschaftlichen Wettkampf und Ausbeutung leben, werden Veränderungen schwer zu erreichen sein.

Doch lasst euch von Schwierigkeiten nicht entmutigen – daher hier noch eine kleine Mutmacher-Geschichte von William Ashburne:

**Ein alter Mann geht bei Sonnenuntergang den Strand entlang. Er beobachtet vor sich einen jungen Mann, der Seesterne aufhebt und ins Meer wirft. Er holt ihn schließlich ein und fragt ihn, warum er das denn tue. Der junge Mann antwortet, dass die gestrandeten Seesterne sterben, wenn sie bis Sonnenaufgang hier liegen bleiben. „Aber der Strand ist kilometerlang und tausende Seesterne liegen hier. Was macht es also für einen Unterschied, wenn Du Dich abmühst?“, sagt der alte Mann. Der junge Mann blickt auf den Seestern in seiner Hand und wirft ihn in die rettenden Wellen. Er schaut den alten Mann an und sagt: „Für diesen hier macht es einen Unterschied.“**

Übrigens: Studien haben untersucht, wann Bürgerproteste zu Erfolg führen: Gehen 3,5 Prozent der Bevölkerung auf die Straße, reicht das eine für nachhaltige Veränderung der Gesellschaft. Am mit Abstand erfolgreichsten ist dabei ein Konzept: das der Gewaltfreiheit. Näheres siehe <https://transition-forchheim.de/good-news/>

**Termine:**

Eigentlich wollten wir ja am 11.07.2020 unser Reparatur-Café wieder stattfinden lassen. Eine Anfrage beim Landratsamt FO ergab jedoch, dass nichtgewerbliche Veranstaltungen, die einem allgemeinen Publikum zugänglich sind, nach derzeitigem Rechtsstand gem. § 5 Abs. 1 der 6. Bayer. Infektionsschutzmaßnahmen­verordnung derzeit untersagt sind. Da diese Verordnung am 5.7. außer Kraft tritt, bleibt abzuwarten, wie die Lage danach aussehen wird. Vielleicht geht es ja im August wieder.

So, das war’s für heute. Ich würde mich freuen, wenn unsere Initiative bald wieder aus dem Corona-Koma erwacht.

Viele Grüße und bleibt gesund

Eure Klara